



Franz Cuper, oder Kupper.

Cin holländischer Philosoph und Theologe, war ein Schwestersohn des Dan. Brenius, eines berühmten Socinianers, und ein Anhänger der socinianischen Secte, legte einen Buchhandel in Amsterdam an, nachdem er sich vorher in Rotterdam aufgehalten hatte, und starb 1695 daselbst. Er machte sich durch seine *Arcana Atheismi reuelata philosophica et paradoxe refutata*. Roterd. 1676. 4. des Spinozismus verdächtig, weil er theils die Einwürfe des Spinoza sehr seichte, theils die Einwürfe wider die Religion, entweder sehr schlecht, oder auch gar mit neuen Irrthümern beantwortet. Arnold in der Kirchen- und Ketzerhist. Th. 2. S. 588. sezet unter die Ursachen, welche dem Cuper diesen Verdacht zugezogen, auch diese, weil er bey seiner Widerlegung die sonst gewöhnliche Heftigkeit und Schmähsucht nicht gebraucht. Wolfg. Jäger hat diesen Arcanis eine Schrift entgegen gesetzt, welche den Titel hat: *Franc. Cuperus mala fide, aut ad minimum frigide atheisimum Spino-sae oppugnans*. Tubing. 1710. 4. S. Hallische Bibl. B. 1. S. 122. Reimmanns hist. Atheism. p. 484. Maschens Verzeichniß S. 49. *Mori Opp. philos. t. 1. p. 596 sq.* *Rich. Simons hist. crit. du vieux Testam. p. 450.* *Lilienthals theol. Bibl. 1 Th. S. 207.* *Reimmanns Catal. bibl. suae p. 987.* *Jo. Franc. Buddei Lehrsätze von der Atheisterey und dem Aberglauben S. 153 sq.*

Wil-